

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch

Luther, Martin

Tubing., 1630

Cap. LXII.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

opfer. Vnd will schaffen /
 daß ihr Arbeit soll gewiß
 sein / vnd einen Ewigen
 Bund will ich mit ihnen
 machen. Vnd man soll ihren
 Samen kennen vnter den
 Heiden vnd sie nachkommen
 vnter den Völkern / da wer
 sie sehen würdt / soll sie ken
 nen daß sie ein Samen sind
 gesegnet vom Herrn. Ich
 10
 fremde mich im Herrn / vnd
 meine Seele ist fröhlich in
 meinem Gott. Denn er hat
 mich angezogen mit klei
 dern des Heils / vnd mit
 dem Wort der Gerechtigkeit
 gekleidet. Wie ein Brautigam
 mit Trierstidem
 schmuck gezieret / vnd wie
 eine Braut in ihrem ge
 schmeide herdet. Denn gleich
 11
 wie gewebe auß der Erden
 wechß / vnd samen im Gar
 ten aufgheht: Also würdt
 Gerechtigkeit vnd lob für
 allen Heiden aufgehen / auß
 dem Herrn Herrn.

CAP. LXII. Von der Herrlig
 keit der Kirchen des neuen
 Testaments.

Vn Zion willen so will
 ich nicht schweigen / vnd
 1
 vmb Jerusalem willen so
 will ich nicht inne halten /
 bis daß ihre Gerechtigkeit
 aufghe wie ein Glanz /
 vnd ihr Heil entbrenne
 wie ein hufel. Daß die Hei
 den sehen deine Gerecht
 2
 keit / vnd alle Könige dere
 ne Herrligkeit. Vnd du solt
 mit einem neuen Namt ge
 nennet werden / welchen
 des Herrn Mund nennen
 würdt. Vnd du wirst sein
 ein schöne Kron zu der
 3

Hand des Herrn / vnd ein
 Königlicher Hut in der
 4
 Hand deines Gottes. Man
 soll dich nicht mehr die ver
 lassene / noch dein Land ei
 9
 ne Wüstung heißen / son
 dern du solt (mein lust an
 ihr) vnd dein Land (lieber
 5
 Kule) heißen. Denn der
 Herr hat lust an dir / vnd
 dein Land hat ein lieb
 Kule. Denn wie ein lieber
 Kule einen Kule lieb hat /
 so werden dich deine Kin
 der lieb haben / vnd wie ich
 ein Brautigam fremet über
 der Braut / so würdt ich
 dein Gott über dir fremen.
 6
 O Jerusalem / ich will dich
 ter auß deine Mauern be
 stellen / die den ganzen tag
 vnd die ganze Nacht wach
 7
 mer. Still schweigen sollen
 den sollen. Auff daß bey
 euch kein schweigen sey vnd
 ihr von ihm nicht schwiget
 Bis das Jerusalem gezier
 8
 tet vnd gefest werde
 zum lohe auß Erden. Die
 Herr hat geschworen bey
 seiner Rechten / vnd bey
 dem arm seiner Macht / Ich
 will dein Getreide nicht
 mehr deinen Feinden zu
 essen geben / noch deinen
 9
 Most / daran du gearbeitet
 hast / die fremden trincken
 lassen. Sondern die so es
 einfamken / sollens auß
 essen / vnd den Herrn rüh
 men / vnd die ihn einbrin
 10
 gen / sollen ihn trincken in
 den Vorhöfen meines Hei
 lighumbs. Gehet hin / gehet
 hin / durch die Thor /
 bereitet dem Vold den
 Weg / machet Bahn / machet
 Fahne

Bahn / reumet die Steine
 auf / werst ein Panir auff
 über die Völder. Siehe der
 Herr setzet sich hören bis
 an der Welt ende / Saget
 der Tochter Zion: Siehe
 dein Heil kommet / Siehe
 sein lohn ist bey ihm / vnd
 sein vergeltung ist für im.
 Man würdt sie nennen dy 12
 Heilige Vold / die erlöseten
 des Herrn / vnd diu würdt
 man heißen die besudete
 vnd vnverlassene Statt.

**CAP. LXIII. Vveissagung von
 Christi leiden vnd Sieg.**

W Er ist derso von dem
 fombt / mit rödtlichen
 kleidern von Baza / der so
 Geschmückt ist in seinen
 kleidern / vnd einher tritt
 in seiner grossen kraft /
 Ich bins / der Gerechtigkeit
 lehret / vnd ein Meister
 bin zu helfen. Warum ist
 denn dein Gewand so rot-
 farb / vnd dein Kleid wie
 eines Kelterretters: Ich
 trette die Kelter alleine /
 vnd ist niemand vnter den
 völdern mit mir / Ich hab
 sie getretet in meine zorn /
 vnd zutreten in meinem
 grim. Daher ist ihr ver-
 mögen auff meine Kleider
 gelbracht / vnd ich hab all
 mein Gewand besudelt.
 Denn ich hab einen tag der
 rache mir fargenommen /
 das Jahr / die meinen zu
 erlösen / ist kommen. Denn
 ich sahe mich vmb / vnd da
 war kein helffer / vnd ich
 war im schrecken / vnd nie-
 mand enthelt mich / son-
 dern mein Arm müste
 mir helfen / vnd mein

6 Born enthelt mich. Dar-
 umb hab ich die Völder
 zutreten in meinem Born /
 vnd hab sie truncken ge-
 macht in meinem grim /
 vnd ir vermögen zu boden
 gestossen.

**Cap. LXIII. Danck vnd ge-
 bettlich der Iuden zu Gott.**

I Ch will die Güte des Her-
 ren gedencken / vnd des
 lobes des HERRN / in al-
 lem das vns der HERR
 gethan hat / vnd des gross-
 sen guts an dem Haase
 Israael das er ihnen gethan
 hat / durch seine Barmher-
 zigkeit vnd grosse Güte.
 7 Denn er sprach: Sie sind
 ja mein Vold / Kinder die
 nicht falsch sind / darumb
 8 war er ihr Heiland. Aber
 sie ängstet / der ängstet ihn
 auch / vnd der Engel / so für
 ihm ist half thret. Er es-
 9 löfete sie / darumb das er
 sie liebete / vnd ihr schone-
 te. Er nam sie auff / vñ trug
 sie allezeit von alter her.
 10 Aber sie erbitterte vñ en-
 erlösete seine Heilige geist
 darumb ward er ihr Feind
 11 vnd kreit wider sie. Bund
 er gedacht wider an die vo-
 rigen zeit / an den Woies
 so vnter seinem vold war.
 Wo ist denn nun der sie
 auß der Meer fährete / samet
 dem Hirten seiner Herd:
 Wo ist der seinen Heiligen
 12 Geist vnter sie gab: Der
 Mosen bey der rechten
 Hand fährete durch seiner
 herrlich Arm: Der die waf-
 ser trennet für ihnen her /
 auß das er ihm einen Er-
 13 wigen Namen machet: Der
 d iiii. sie fäh-